

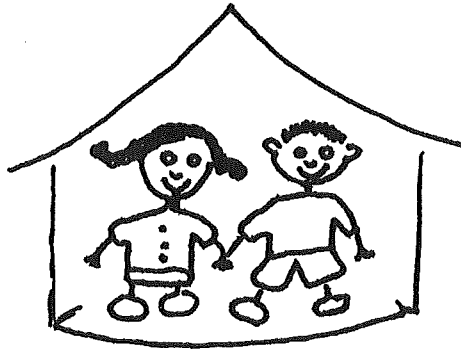
Eingegangen

28. Jan. 2016

Gemeinsam sind wir stark

Stadt Friesoythe
Posteingangsstelle

Grundschule Gehlenberg



Gemeinsam sind wir stark!

Mail: gs.gehlenberg@friesoythe.de

Internet: www.grundschule-gehlenberg.de

Ganztagskonzept
der
Grundschule Gehlenberg
als Offene Ganztagsschule

November 2015

Januar 2016

A. Beschreibung der Schule - Schulsituation

Die Grundschule Gehlenberg ist eine öffentliche Grundschule. Sie existiert seit 1811 und ist seit 2002 verlässlich. Die Schule ist einzügig und wird momentan von 72 Schülerinnen und Schülern besucht.

Die Schule liegt im Zentrum des Ortes. Zum Einzugsgebiet gehören der Ortskern mit den umliegenden Siedlungen und die Ortschaften Neulorup und Schwarzenberg. Die Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Ortschaften werden mit dem Bus zur Schule gebracht. Der Anteil der Fahrschüler beträgt zurzeit 13 %.

Die Schule bietet den Eltern verlässliche Öffnungszeiten. Für die Kinder der Jahrgänge 1 und 2 besteht Pflichtunterricht von 08:00 Uhr bis 11:45 Uhr. Eine anschließende Betreuung ist bis 13:00 Uhr möglich. Für die Kinder der Jahrgänge 3 und 4 besteht der Pflichtunterricht von 08:00 Uhr bis 12:45 Uhr bzw. 13:30 Uhr. Der Einlass in das Schulgebäude erfolgt täglich ab 7:30 Uhr.

Insgesamt weisen die Klassen eine Größe von ca. 16-20 Schülerinnen und Schülern pro Klasse auf. An der Schule arbeiten insgesamt 5 Lehrerinnen: eine kommissarische Schulleiterin, zwei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitkräfte. Verstärkt werden sie durch drei pädagogische Mitarbeiterinnen und zwei Förderschullehrerinnen (7 Stunden). Eine Sekretärin und ein Hausmeister sind stundenweise an der Schule beschäftigt. Durch die Gemeindereferentin, die regelmäßig Kontaktstunden in der Schule abhält, und die Schulgottesdienste ist die Schule mit der Kirche eng verbunden.

Die Einrichtung einer offenen Ganztagschule knüpft nahtlos an die bereits bestehenden, guten Ganztagsmöglichkeiten in den Kindergärten der Stadt Friesoythe an und schließt die Lücke zu bereits vorhandenen Ganztagsangeboten im Sekundarbereich I. Die Grundschulen der umliegenden Ortschaften verfügen nicht über ein Ganztagsangebot.

Aufgrund der Zuwanderung von Flüchtlingen ist eine eher steigende Schülerzahl zu erwarten.

	Zum 01.09.2013 Schuljahr 2013/2014	Zum 01.09.2014 Schuljahr 2014/2015	Zum 01.09.2015 Schuljahr 2015/2016	Schuljahr 2016/2017
Anzahl der Schülerinnen u. Schüler	80	73	71	72
Davon weiblich	35	35	37	38
Schülerinnen und Schüler aus Familien mit Migrationshinter- grund in %	(6) 7,5%	(8) 11%	(7) 10%	13
Fahrschülerinnen und – schüler in %	12	14	13	11

B. Räumliche Gegebenheiten

Unterrichtsbereich:

- Vorhanden: Für jede Klasse ein eigener Raum auf zwei Etagen, Klasse 1 und 2 im Erdgeschoss, Klasse 3 und 4 im 1. Stock, mit Treppe erreichbar (kein Aufzug)
- Der Raum der 1. Klasse kann durch eine Trennwand unterteilt werden

Fachräume/ Lernbereiche:

- Vorhanden: Bücherei, Musikraum, Computerraum, Materialraum
- Notwendig: Leseraum, Hausaufgabenbereiche

Betreuungs-, Spiel- und Entspannungsbereich:

- Vorhanden: ein Betreuungsraum, Raum für Förderunterricht
- Notwendig: 2. Betreuungsraum, Spielzonen, Multifunktionsraum (Pausenhalle, PC-Inseln, Lesecken, Aufenthaltsraum bzw. überdachte Möglichkeit der Verbindung zwischen Schule und Mensa schaffen

Verpflegungsbereich:

- Vorhanden: kleine Küchenzeile, Getränkeverkaufsraum
- Notwendig: Mensa (Raumakustik und gezielte Farbwahl im Speisesaal schaffen), Küche, Möglichkeit der Anlieferung, barrierefreie Zugänglichkeit, Vorratsraum, Kühllagerung, Spülmöglichkeit und Abfallraum

Rückzugsbereich:

- Vorhanden: Kleines Krankenzimmer
- Notwendig: Sitzecken /-nischen, ein Ruheraum, Ruhezonen

Sportlicher Erholungs- und Freizeitbereich:

Vorhanden: Turnhalle, Schulhof mit Großspielgeräten, Rasenflächen, Sandbereich
Ab Sommer 2016 evtl. ein Soccer-Feld??

Verwaltung:

Vorhanden: Lehrerzimmer, Sekretariat
Gewünscht: Büro für Beratungslehrer

C. Begründung der Antragstellung

Wichtige Argumente für die ganztägige Schulorganisation:

Veränderte Familienstrukturen, wie z.B. die Berufstätigkeit beider Eltern, Einelternfamilien und Einzelkindsituationen fordern eine veränderte Schulorganisation.

Unterschiedliche familiäre Rahmenbedingungen werden aufgefangen, indem für alle Kinder ein gemeinsames Mittagessen, eine Hausaufgabenbetreuung und ein anregendes freizeitorientiertes Angebot geschaffen wird. Dieses erleichtert auch die Eingliederung von Kindern mit Migrationshintergrund.

Durch das Erleben eines geregelten Tagesablaufes und durch die Unterstützung bei den Hausaufgaben sollen die Bildungschancen von Kindern aus sozialschwachen und bildungsfernen Familien verbessert werden.

Die Offene Ganztagschule bietet die Möglichkeit längerer Aufenthaltszeiten in der Schule. Sie kann somit eine Stätte sozialer Begegnungen sein, in der kinderfreundlich und hilfsbereit miteinander umgegangen wird.

Ein erweitertes musikalisches und sportliches Angebot, sowie die zusätzliche Zeit zum sozialen Lernen, können einen Beitrag dazu leisten, Schule anders zu erfahren und zu erleben.

Außerschulische Partner erweitern durch zusätzliche Inhalte und Projekte, die über den üblichen Lernrahmen hinausreichen, das Angebot. Kinder haben somit Gelegenheit individuelle Vorlieben zu entwickeln. Dieses bietet außerdem die Chance, Schüler zu einer sinnvollen, gelenkten Freizeitgestaltung anzuregen oder Wege dorthin aufzuzeigen.

Das gemeinsam eingenommene Mittagessen bietet die Möglichkeit einer regelmäßigen, gesunden und ausgewogenen Ernährung und das Erlernen von Tischsitten und typischen Ritualen.

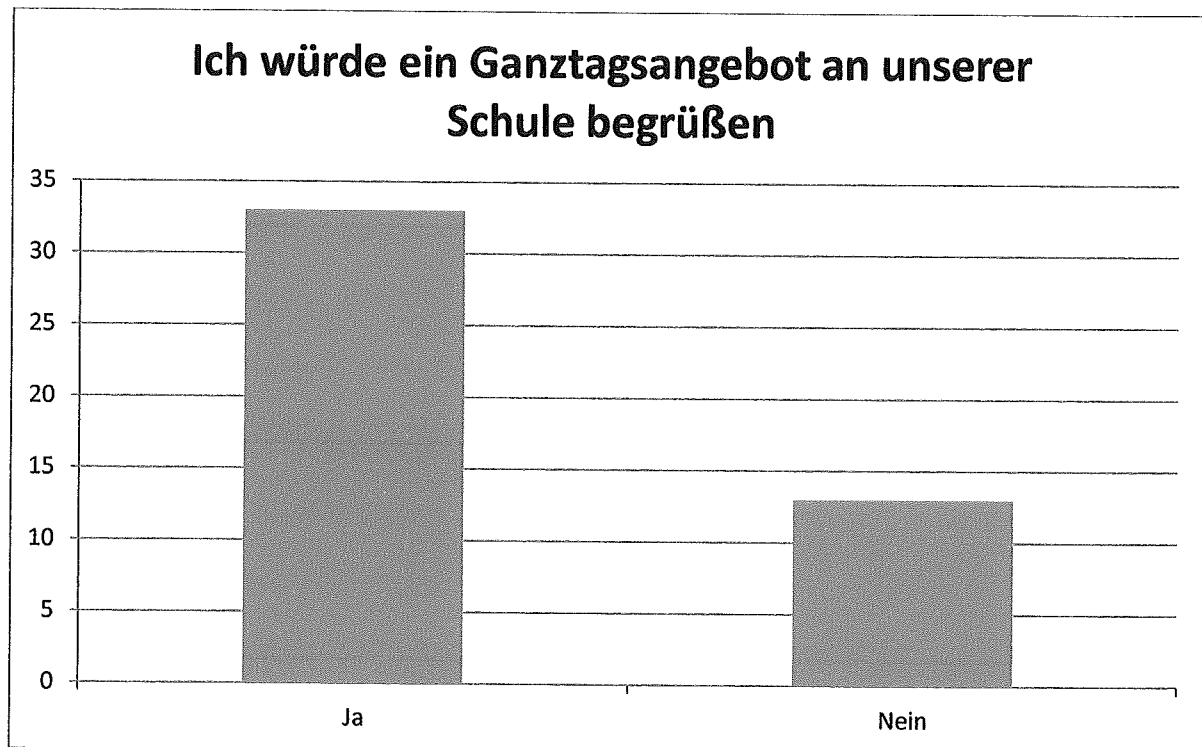
Ein Ganztagsangebot in der Grundschule Gehlenberg knüpft zudem an die bereits bestehende Ganztagsbetreuung im St. Monika Kindergarten an.

Elternumfrage Februar 2015

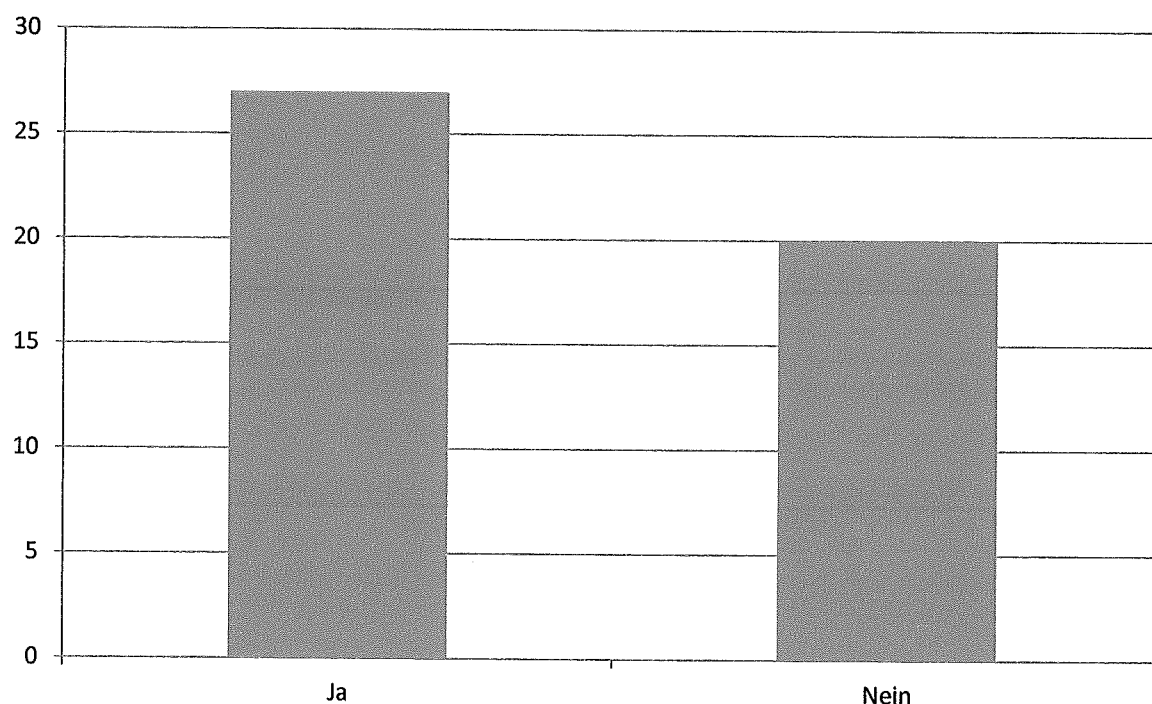
Um über die schulische Einschätzung hinaus quantitative Angaben für die Notwendigkeit der Einführung einer Ganztagschule zu erhalten, wurde im Februar 2015 eine Elternumfrage durchgeführt.

Von 77 Bögen wurden 49 Bögen zurückgegeben.

72 % der Eltern sprechen sich für ein Ganztagsangebot an unserer Schule aus.

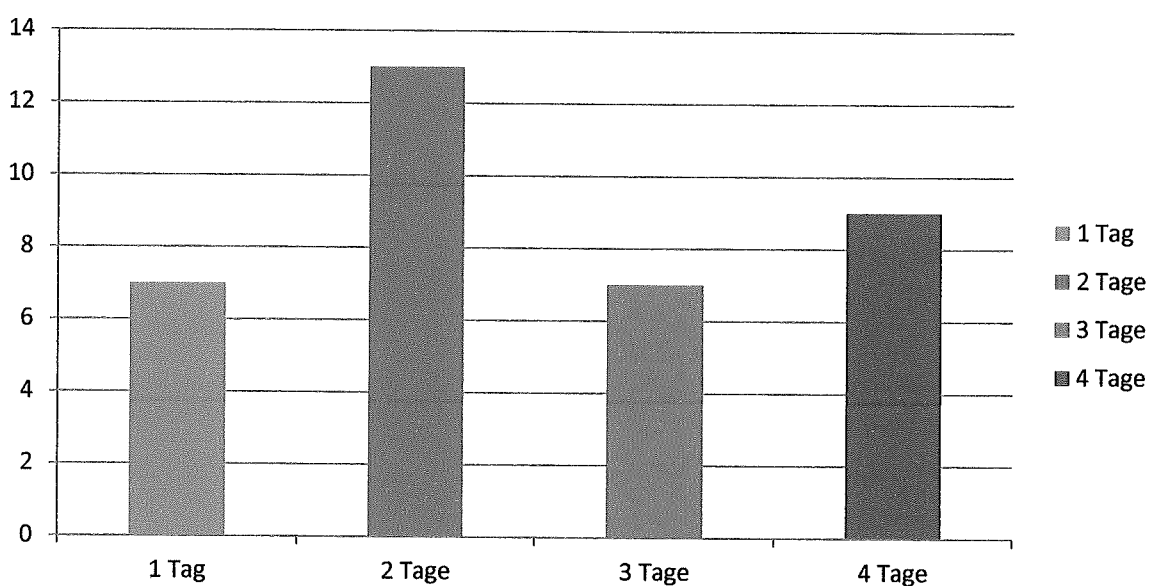


Würde Ihr Kind eine Mittagsverpflegung in Anspruch nehmen?



57 % der Eltern würden eine Mittagsverpflegung in Anspruch nehmen.

An wie vielen Tagen würde Ihr Kind am Nachmittagsangebot teilnehmen?



Bei der Anzahl der Tage, an denen ein Nachmittagsangebot gewünscht wird, gehen die Meinungen auseinander. Hier schließt sich die Frage an, ob die Zahl der Tage wichtig ist oder bestimmte Wochentage von Bedeutung sind.

D. Organisation

Konzept des gewünschten Ganztagsangebotes

Umfang, Organisationsmodell und Zeitkonzept:

Die Grundschule Gehlenberg beantragt die Einführung eines Ganztagsangebotes für alle vier Schuljahre an drei Wochentagen (Di-Do). Das Angebot beinhaltet ein Mittagessen, eine 45-minütige Hausaufgabenbetreuung sowie ein unterrichtsergänzendes Angebot, welches um 15.15 Uhr beendet sein sollte.

Der Tagesablauf könnte sich für unsere Schule wie folgt gestalten

Mögliche Stundentafel

ab 07.45 Uhr	Einlass in der Schule
08.00 – 8.45 Uhr	1.Stunde
5 Minuten Pause	
8.50 – 9.45 Uhr	2.Stunde
10 Minuten Frühstück/20 Minuten Hofpause	
10.15 – 11.00 Uhr	3. Stunde
5 Minuten Pause	
11.05 – 11.50 Uhr	4. Stunde Klasse 1/2 → Betreuung
15 Minuten Pause	
12.05 – 12.50 Uhr	5. Stunde Klasse 3/4
12.50 – 13.30 Uhr	Mittagessen
10 Minuten Wechseelpause	
13.40 – 14.25 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
14.25 – 15.15 Uhr bzw. 15.15 Uhr	Angebote
15.15 Uhr	Ende des Ganztages

Betreuung Klasse 1 und 2 von 12.00 – 13.00 Uhr

Der Bustransfer ist mit dem Busunternehmen abzustimmen.

Organisation des Mittagessens

Das Mittagessen wird voraussichtlich von einer Frostfirma geliefert. In Kooperation mit dem St. Monika Kindergarten Gehlenberg wird voraussichtlich durch eine Sammelbestellung ein kostengünstiger Preis ausgehandelt. Das gefrostete Essen wird zunächst einmal durch einen Dampfgarer aufbereitet. Die Kosten für das Mittagessen (ca. 2 Euro) sind von den Erziehungsberechtigten zu tragen. Bedürftige Familien haben einen Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Die Schule bemüht sich darum, intensiv nach Möglichkeiten zu suchen, damit kein Kind wegen anfallender Kosten vom Ganztagsangebot ausgeschlossen wird. Organisatorisch ist an ein zeitlich versetztes Mittagessen für die einzelnen Jahrgänge gedacht.

Die entsprechenden räumlichen Voraussetzungen müssen vom Schulträger noch geschaffen werden.

Anmeldungen

Die Schülerinnen und Schüler, die am Offenen Ganztagsbetrieb teilnehmen wollen, melden sich schriftlich für den Zeitraum an, in dem die von ihnen gewählte Veranstaltung angeboten wird.

Nach der erfolgten Anmeldung ist die Teilnahme verbindlich. Von der Pflicht zur Teilnahme entbindet lediglich eine schriftliche bzw. telefonische Entschuldigung der Erziehungsberechtigten für den jeweiligen Tag.

Als Teil des Schullebens sollen auch die Mahlzeiten erzieherisch begleitet werden. Tischsitten und typische Rituale sollen eine entspannte Atmosphäre ermöglichen. Die Beaufsichtigung während des Essens und der Spiel- und Ruhepause übernimmt die Schule.

Den Schülerinnen und Schülern soll nach dem Essen auch Zeit und Entspannung eingeräumt werden.

E. Angebote

Angebote am Nachmittag

- Hausaufgabenbetreuung auch durch Lehrkräfte
- Spiel-Spaß-Bastelangebote durch geeignete, qualifizierte pädagogische Mitarbeiter
- Leseförderung durch Lesemütter
- Musikangebot
- Sportangebote durch Kooperationspartner wie Sportverein
- Angebote durch Eltern

F. Hausaufgabenbetreuung

Die von geeigneten Personen durchgeführte Hausaufgabenbetreuung versteht sich nicht als Nachhilfe beim Anfertigen der Hausaufgaben. Gleichwohl schließt eine Betreuung eine Hilfestellung bei auftretenden Schwierigkeiten nicht aus. Eine Kontrolle der Hausaufgaben ist allerdings nicht möglich und verbleibt in der Verantwortung der Eltern, ebenso wie die notwendige und kontinuierliche Übung und Vorbereitung auf Lernkontrollen.

Hausaufgabenzeit ist für alle teilnehmenden Kinder verpflichtende „Lernzeit“. Allen Kindern steht während der Hausaufgabenbetreuung genügend Zeit zur Verfügung, ihre Aufgaben zu erledigen. Wer seine Aufgaben frühzeitig abgeschlossen hat, wird als Helfer eingesetzt, erhält die Möglichkeit anderweitig zu üben oder ein selbst gewähltes freies Angebot im Hausaufgabenbereich zu bearbeiten. Das Anfertigen der Hausaufgaben richtet sich nach den Vorgaben des Erlasses vom 16.12.2004.

Die teilnehmenden Kinder sollen in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre zu einer konzentrierten, verantwortungsvollen und weitgehend eigenständigen Auseinandersetzung mit den Hausaufgaben angeleitet werden.

G. Schlussbemerkung

Prognose für einen langfristigen schulischen Bedarf:

Aufgrund der schulischen Nachfrage (auch Elternanfragen aus benachbarten Grundschulen) ist mit einem entsprechenden Bedarf zu rechnen. In Zukunft wird der Bedarf voraussichtlich steigen.

Die Grundschule Gehlenberg beantragt die Einführung eines Ganztagsangebotes für alle vier Schuljahre an drei Wochentagen (Di-Do). Das Angebot beinhaltet ein Mittagessen, eine 45-minütige Hausaufgabenbetreuung sowie ein unterrichtsergänzendes Angebot, welches um 15.15 Uhr beendet sein sollte.

Evaluation

Es ist geplant am Ende eines jeden Schulhalbjahres das Ganztagsangebot unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Schülerschaft, Elternschaft, Lehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern und außerschulischen Kooperationspartnern sowie des Schulträgers hinsichtlich des beschlossenen Konzeptes auszuwerten sowie Vorschläge zur Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Im ersten Jahr ist eine Evaluation zum Ende des Halbjahres vorgesehen.

Schülerbeförderung

Die Organisation der Schülerbeförderung muss mit dem Busunternehmen abgestimmt werden.

Stellungnahmen schulischer und kommunaler Gremien

Personalrat:

Der Personalrat hat dem vorliegenden Konzept zugestimmt.

Schulelternrat:

Der Schulelternrat hat das vorliegende Konzept auf seiner Sitzung
am 18.11.2015 einstimmig gebilligt.

Schulvorstand:

Der Schulvorstand hat dem vorliegenden Konzept auf seiner Sitzung
am 24.11.2015 einstimmig zugestimmt.

Kommunale Gremien:

Der Rat der Stadt Friesoythe hat dem vorliegenden Konzept
am _____ einstimmig zugestimmt.

Schulträger:

Die Stadt Friesoythe stimmt dem Schulkonzept zu. _____

Landkreis Cloppenburg (Träger der Schulbeförderung):

Der Landkreis Cloppenburg hat dem Antrag am _____ zugestimmt.

Anlage Januar 2016

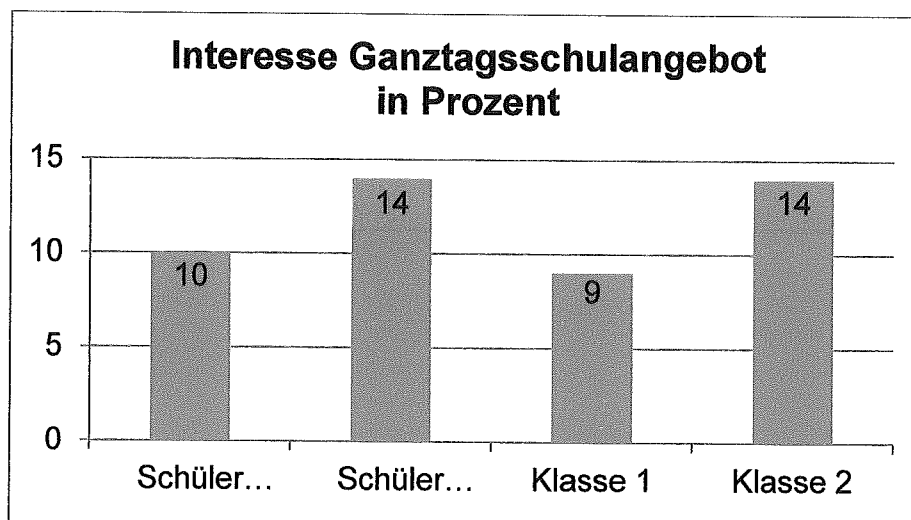
Im Folgenden werden die Fragebögen der vier Jahrgänge (2 x Kindergarten St. Monika Gehlenberg, jetzige 1. und 2. Klasse der Grundschule Gehlenberg) ausgewertet, die das Ganztagsangebot 2017/2018 tatsächlich in Anspruch nehmen können.

Befragung Januar 2016			
Befragungsbögen	Verteilt	zurück	Quote
neue Schüler 2017/2018	14	13	93%
neue Schüler 2016/2017	21	17	81%
Klasse 1	14	13	93%
Klasse 2	18	17	94%
Gesamt	67	60	90%

Von 67 ausgeteilten Fragebögen haben wir 60 zurückerhalten. Dieses entspricht einer Rückläuferquote von 90 %.

Grundsätzliches Interesse am Ganztagsschulangebot	Schüler ab 17/18	Schüler ab 16/17	Klasse 1	Klasse 2	Gesamt
Ja	10	14	9	14	47
Nein	3	3	4	3	13
Interesse in Prozent	77%	82%	69%	82%	78%

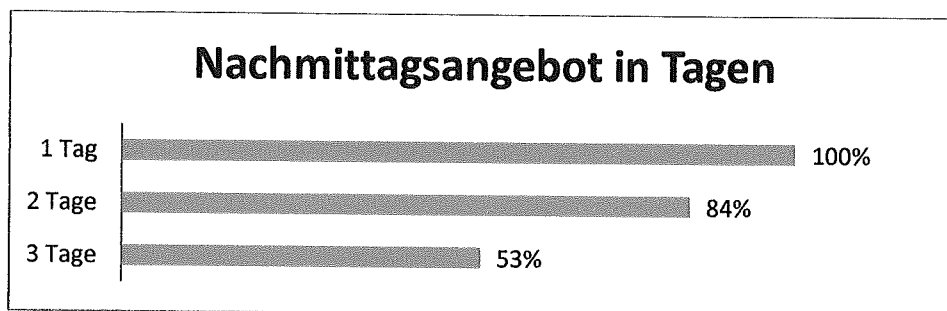
Nach Durchführung der Befragung haben **47 Elternpaare** ein grundsätzliches Interesse an einem Ganztagsschulangebot, was einem Anteil von 78 % entspricht. Nur 22 % der Eltern bekunden kein Interesse.



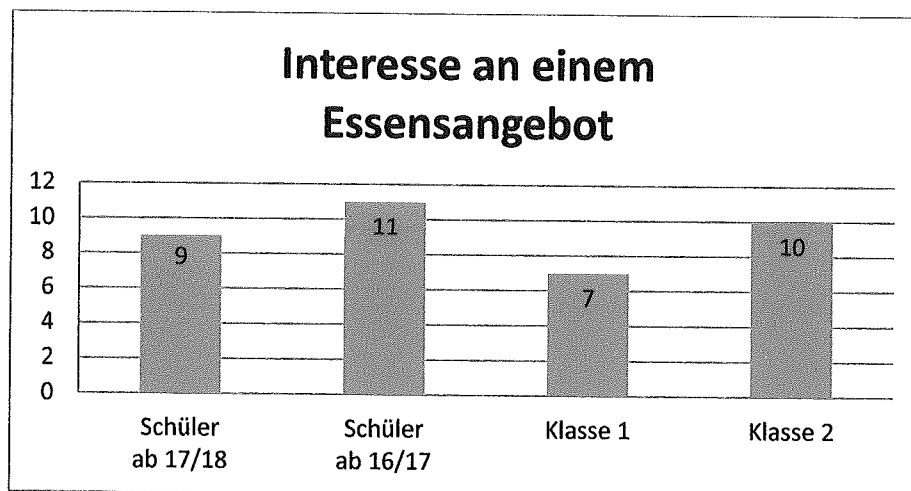
Die Zustimmung ist in den zukünftigen vier Klassen relativ gleichmäßig vorhanden.

Betreuungsbedarf	Schüler ab 17/18	Schüler ab 16/17	Klasse 1	Klasse 2	Gesamt
3 Tage	6	7	6	5	24
2 Tage	1	4	2	7	14
1 Tag	3	1	1	2	7
keine Angabe	0	2	0	0	2

47 Elternpaare möchten ein Ganztagsangebot. Die genaue Aufschlüsselung der Elternwünsche ist obiger Tabelle zu entnehmen. Interessant für eine konkrete Umsetzung ist die nachfolgende Grafik, bei der eine Betrachtung von kumulierten Daten in Bezug auf an einem Nachmittagsangebot interessierter Eltern erfolgt (wer Interesse an drei Tagen Nachmittagsbetreuung hat, hat auch ein Interesse an ein und zwei Tagen).



Im Durchschnitt ist nur die Hälfte der Eltern an drei Nachmittagsangeboten interessiert. Acht von zehn Eltern würden zwei Tage in der Woche auf dieses Angebot zurückgreifen. Demnach würden nachmittags zwischen **38 und 45 Kinder** das Angebot wahrnehmen.



Das Interesse an einem Essensangebot ist vorhanden und bewegt sich zwischen 54 und 69 %. Das Mittagessen würde von insgesamt **37 Kindern** in Anspruch genommen werden.